

Klimaproblem

An der Klimahysterie ist etwas grundlegend faul. Hier hat es eine kleine Minderheit geschafft mit Hilfe von einigen sehr umtriebigen Wissenschaftlern ein geschlossenes Denkgebäude hinzustellen, was mit der Realität nichts mehr zu tun hat.

Und es fällt ja auch dem Letzen mittlerweile auf:

Über die Belastbarkeit der CO₂-Modellierungen wird gar nicht mehr gesprochen – es geht jetzt nur noch um die von der gleichen Minderheit ausgeheckten und durchgesetzten Gesetze; um dann basierend auf dieser Grundlage dreisteste Klientel- und Versorgungspolitik zu betreiben und nebenbei das Land in den Ruin zu führen.

Aber zum Glück ist die Ideologie in der deutschen Variante wenigstens so inkonsistent, dass es jeder, aber auch wirklich jeder erkennen kann:

Wenn der CO₂-Untergang droht, dann kann es keine Argumente gegen Kernkraft und gegen CO₂-Abscheidung geben.

Im Gegenteil, da beide Technologien sofort, auch in Deutschland, einsetzbar sind, müsste sehr viel dorthin investiert werden.

Und natürlich in unkonventionelle Gasförderung, damit wenigstens ein Teil der irren Wind- und Solarkapazitäten halbwegs netzgerecht genutzt werden könnte. Aber das passiert nicht, den die deutschen Klimaaktivisten glauben (oder verstehen) ihr eigenes CO₂-Narrativ nicht (weshalb sie ja jetzt auch von Greta entfremdet sind).

Selbst wenn doch eine gefährliche Klima-„Erhitzung“ drohte, nicht durch CO₂, dafür vielleicht durch natürliche Faktoren, wenn also der Kipppunkte-Alarmismus der Geschichte stimmen sollte, dann ist die Verdammung von moderner Pflanzenzucht hochgradig kontraproduktiv, denn so können schnell resiliente Pflanzen gezüchtet werden, die wir dann noch dringender bräuchten, als wir es jetzt schon tun. Wir müssten im Rahmen der Anpassung endlich in unsere zunehmend marode Infrastruktur investieren, statt sie durch volatile Stromerzeugung zusätzlich zu belasten.

Aber nein, die „Klimaretter“ haben sich stattdessen das Batterieauto als neue Ikone erkoren – es ist wahrscheinlich das perfekte Bild für die völlig abgedrehte Weltsicht: In einem superschweren, für Mitmenschen gefährlichen, sauteuren Straßenpanzer düsen sie mit Vollspeerd zum nächsten Flughafen (weiter reicht die Batterie ja nicht),

Klimaproblem

um sich vom Berliner Alltag unter Gleichgesinnten und Mitaktionären in Kalifornien oder New York zu erholen oder die nächste Weltrettungskampagne auszubrüten. Dass Batterieautos ökologisch dem Verbrenner momentan völlig unterlegen sind **und bei hohem fossilem Anteil im Netz auch nichts zu einer CO2-Einsparung beitragen, dafür aber in Afrika und anderen Ländern außerhalb Europas die schlimmsten Seiten des Neokolonialismus hervorbringen – all das haben die Bürger in Berlin Marzahn und andernorts längst verstanden.**

Die Logik ist keine: Eine fossil betriebene Heizung kann auch noch 10-12-20 Jahre ihren Dienst tun. **Aber die Politik der Grünen soll vollendete Tatsachen schaffen und wir Deutschen sind schließlich preußisch pünktlich.**

Was macht der Rest der Welt denn so? China, RUS, Afrika, USA, Südamerika und er ganze Rest? Selbst in Europa und in der EU wird es unterschiedliche Geschwindigkeiten geben. Wenn ich's noch erlebe, lache ich mich in 2045 schlapp.

Ein Problem ist, dass man einfach ein bisschen technisches Grundwissen braucht, um Sinn und Unsinn in der Debatte zu unterscheiden. Und weil das viele nicht haben - was völlig in Ordnung ist - können CDU-Leute wie Spahn und Messari Becker zur besten Sendezeit einen Haufen von Scheinlösungen präsentieren, **ohne dass irgendwer in einer solchen Runde den Irrsinn erkennt.**

Wenn man schon keinen Bock hat, den Klimawandel ernsthaft anzugehen, weil es ja womöglich unbequem werden könnte und sowieso erstmal alle anderen vorbeiziehen müssen bevor es sich lohnt den deutschen Beitrag zu reduzieren, wo ist dann der Plan sich zumindest auf den Klimawandel vor zu bereiten?

Wie möchte man mit den kommenden Flüchtlingswellen umgehen?

Wer sichert den Wohlstand einer Exportnation, wenn die Abnehmerländer massive Probleme bekommen?

Wie sollen Gewässer, Wälder und Städte auf die Erwärmung und Zunahme an Extremwetter vorbereitet werden?

Wie gedenkt man die Nahrungsmittelversorgung langfristig sicher zu stellen?

Wie schaffen wir es nicht zum geopolitischen Spielball zu werden, wenn die unvermeidlichen Konflikte ausbrechen?

Klimaproblem

Wenn man schon nicht bereit ist zu bremsen sollte man sich wenigstens anschnallen aber selbst da kümmert sich keiner drum.

Es ist doch nicht so, dass den Deutschen das Klima egal ist.

Sie würden es sich sogar etwas kosten lassen. Nur was die Grünen nicht verstehen: Erst kommt das Fressen.

Erst müssen die Kosten dem Nutzen gegenübergestellt werden, und man braucht eine Hausnummer als Preis.

Nebulöses Orakeln über die "vermutlich gut tragbaren" Kosten des erzwungenen Austauschs einer funktionierenden Heizung oder eines fahrenden Autos mögen die Menschen nicht, da klappen sie das Visier runter und sind dagegen.

Und wenn dann noch Wunsch (ab 2024 Pflicht) und Realität (kein Material, keine Handwerker, überhitzte Preise) unvereinbar aufeinanderprallen, macht es das nicht besser.

Die Menschen wollen Klimaschutz, aber nur mit einem Plan, der funktioniert. Und den haben die Grünen nicht.

Der Plan der FDP mit den Klimazertifikaten, der ist nicht "semi-fantastisch", der könnte funktionieren.

Wenn man ihn allerdings mit dem merkwürdigen Hinweis auf die angeblich "verwaltungstechnisch nicht möglichen Direktzahlungen" (??) abbügelt, weiß man sofort, wem der Autor politisch nahesteht. Und wem nicht!